

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Irmhart Öser, ‚Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaac‘ ·  
‚Gesta Romanorum‘, dt. - Cod. Donaueschingen 244**

**Irmhart <Öser>**

**Mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich: Wien mit  
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Schinden

[urn:nbn:de:bsz:31-66343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66343)

23  
Iy furent in hantz an das toir  
angamch des todes. Der ander  
frewnt das sind Iy kinder und  
ander frewnt Iy furent in hantz  
an das vor des grabes. Der drit  
frewnt das sind des menschen  
gütig und heiligew werich  
Altmusen und wachen mezzfr  
innen und wachen und petten  
Iy in furent hantzent zu dem  
Ibristen gepietter der aller der  
werlt zu gepietten hat. Iy selbe  
guten werich di lamierent von  
flewent und Reinigent in von  
allen sünden und antwortent  
für in das er erwirft des himl  
ischen chaisers genad als gesch  
riben stet. *facite elemos*. Das  
spricht Gebt mir ewer altmuseu  
so wirt alles das Nam das euch  
zu chumbt oder gut und auch  
allwo list man Recht als das  
wasser leucht das feur zu gel  
eicher weis also leucht das all  
museu dy sunit. Da von list man  
auch von manigem heiligen alle  
von Cornely was von dem sand  
lucas schreibe in dem buch das  
da haisset *actus Apostolorum*  
in der zwelfspotten tat. *der werich*  
das der selb edel Centurio dy weil  
vnd er ein haiden was. So tet er  
groze altmuseu und gepet und  
ander guttat und so er das oft  
vnd dicit det. So erscham in  
ein engel der zu in sprach Cor  
neli erhort sind demie gepet  
vnd dem altmuseu und sind in

Cesarium vnd Lad am der  
Simon vnd peter haisset. Der  
Lawoff dich vnd lert dich das  
du nu heilig worderst. *Recht das*  
geniel got wol von in. *Das*  
er getraufft ward und das er  
durch sein guten werich willen  
det. Also list man auch von  
Eustachio der ein Römischer  
haiden und dar zu Rittmeister  
was der auch vil altmuseu  
und gute werich det. Dem got  
erscham an einem hirschen gesaid  
so er jagt. So erscham in ein  
hertz der het zwischen seinen  
haren und gesirn vnsers he  
ren martert. Iy zu in spetz  
Plaride war vmb jagt du mir  
nach. So er das ersach und dy  
Red also vernam. So erschrakht  
er gar ser und sprach. Herr  
was du wild das wil ich geren  
Lohn. So ward in geruten das  
er dy Lawoff nem und also sind  
in vil zu got chomen von iren  
guten werichen. Nu pit wir  
got das er vns verleich. Rechten  
glauben und das wir den gela  
uben beweisen mit guten weriche  
hantz an vnsere ent

**H** was zu  
kom ein gepietter. *der sirt*  
auf ein recht und emer  
grozen pen. Das ein vstlicher  
Richter Recht scholt. Rechte in  
geschach das. Das ein Richter  
durich miert willen vergen lie  
ein walsch gericht. So das der  
Römisch gepietter vernam. Der

gepot sein Dienern Das sy  
in schulten oder witten Das  
er für das chaim valsch gericht  
nicht mer hezz vor im ergen  
Und das man sein hawbt solt  
strecken auf dy schram so  
ein iglicher Richter zu kom  
scholt sitzen Zu einem zühen  
das ein ygluch Richter gedicht  
für das Das er nicht mietten  
ein valsch vngerechts gericht  
**L**ieben der gepietter ist  
vnsar Herr ihesus christus d  
disew rechte u und dz rechts  
gericht geben hat alle gesch  
riben ist Juste iudicate filij  
hominu Nu d Richter dat  
vnrrecht rucht und ertailt das  
ist der mensch Der sich selb  
richten scholt was oder wie  
vil oder wie oft er wider got  
Dit und ist das das er mit gab  
Das ist der heflisch gehariz vn  
schultung wirt verlanit Der  
selb Richter der mensch schol en  
chawbt werden Das ist von  
allen seinen siniten mit ein law  
tern peicht enplossit werden  
Dit er Das so leit er von im dy  
alten hawt und nimpt an sich  
Das rimg vel Alle d Sacham  
nach zu job Am hawt vmb  
dy andern Geb d mensch alle  
dar vmb das di sel behalten  
wird und so schol d mensch  
reit schlagen was er ie in dem

leben Sie wider got und wider  
dy gepot gotes getun hat

**E**in gepietter  
ze kom der satz auf ein  
recht Das man einen ygt  
eichen syger dem gelungen wer  
an strecken an rechten oder an  
ein nay dem scholt man erpette  
drey wird und drey vnrwid  
Des ersten dy erst wird was  
das Das das volck d stat  
scholt gen im gen mit gesang  
und mit freud und mit jubel  
dy ander wird oder er was  
die Das alle di genangen sy  
werden genangen mit henten  
oder mit fuzzen ledig scholten  
sein und im auch nach volgen  
dy drit wird was das man  
im an legt des Gottes josis  
volck und chleit in auch mit  
purper und firt in dem in den  
palast auf einem wagen den  
vier schonew Ros zugen hunte  
in den palast der stat Und  
doch das er sich der vnrwid nicht  
ze vastt ober nem So must er  
vertragen drey vnrwid das selbe  
tags dy erst vnrwid was die  
Das man zu im auf den wagen  
satt ein swache parson vnrwid  
alls ein Ribolt oder ein pnb  
da pey man geb zu versten einem  
yfleichen wie schwach ein yfleich  
wer er mocht doch mit frim  
chait zu ein solchen er chomen

in der vnrwid  
die in dy chreche  
flügen das er nicht  
wer der vnrwid  
zu im erdem die  
hochert nicht vn  
das du ein mensch  
sein vnrwid wa  
ein yfleicher gem  
zu sprechen schol  
vnrwissen was er  
scholt oder duster  
das sich chrechen  
ter und fomer  
das in mocht vrb  
gelochent sich gm  
gen vnserm herre  
de er gange ist an  
mischen recht zoge  
vrbat vrbat mair  
**L**ieben der gep  
der amlich vnr  
der vnrwid gep  
geper sein und ma  
alle gefehert in  
erden in luft und  
vnrwid der erde  
er chaim was er  
poben dat in di ge  
er frey wal verlobt  
dier der von der  
in den vnrwid ch  
dier der josis ch  
er sy gegen dem  
dier vnrwid in den  
dier vnrwid er aber  
nach die ersten in